Power Producer: Reason 8

Neue Acid-Welten

Der typische Acid-Sound ist zwar schon über dreißig Jahre alt, aber noch immer quicklebendig und in vielen Produktionen zu hören. Wie Sie diesem Klassiker eine moderne Frischzellenkur mit ordentlich Individualität verpassen, zeigt dieser Power Producer. Acid marsch!

von Kai Chonishvili

Projektinfos:

Material: Propellerhead Reason 8, AudioRealism ABL3-Demo [1]
Zeitaufwand: etwa 30 Minuten
Inhalt: Acid-Sequenz aus ABL3 mit Pulsar Dual-LFO, Aligator Filter Gate, Scream4, Rotor und Pulveriser aufwerten.
Schwierigkeit: Fortgeschrittene

1 Passende Emulation

Das Rack Extension AudioRealism ABL3 ist eine äußerst gelungene TB-303-Emulation und lässt sich mittels CV-Verbindungen und Effektketten im Handumdrehen modernisieren. Aktivieren Sie die Demo über den Rack Extension-Shop [1], laden Sie eine Instanz in einem leeren Projekt und öffnen Sie anschließend das Preset ***FunkyBassline12*** aus dem integrierten ***Funky***-Ordner. ▸▸

2 Wie von Geisterhand

Cutoff, Resonanz, Decay und ***Env Mod*** zählen zu den wesentlichen klangformenden Parametern der ABL3, doch anstelle manueller Handgriffe übernimmt der ***Pulsar Dual-LFO*** die Parameter-***Automation***. Auf der Rückseite kommen Sie zu den ***CV-Ausgänge*** des LFOs, verbinden Sie alle vier Ausgänge mit den jeweiligen ***CV-Eingängen*** der anfangs genannten ABL3-Parameter und fahren Sie die LFO-***Level*** hoch. ▸▸

3 Neue Kleider

Mit dem Effektgerät ***Alligator Filter Gate*** (Preset: Pad Rhythmification) zaubern Sie aus der Acidline ein sphärisches Instrument. Wechseln Sie vom Pattern 1 zu einem beliebigen Rhythmus, um ein Gefühl für die Auswirkungen des Alligator Filter Gate zu bekommen. Ihm verdankt die Acidline ihre „neue Kleidung", dementsprechend lohnt sich ein behutsamer Umgang mit dieser Effektierung. ▸▸

4 Unter die Haut

Nun klingt die Bassline ganz schön ausgedünnt, doch die kann der ***Scream4*** mit den obigen Einstellungen gehörig kompensieren. Dank der Bitcrusher-orientierten Digital-Charakteristik bekommt das Acid-Signal eine ordentliche Portion Biss und Power. Die Parameter ***Damage Control*** und ***P1*** steigern den Effekt während ***P2*** bei voller Linksstellung dem Instrument Bit für Bit die Kleidung wegreißt. ▸▸

5 Durchs Rotor-Cabinet

Je nach Scream4-Einstellung neigt die Acidline zu höchst aggressivem Verhalten. Zähmen und harmonisch verdichten lässt sich der Klang durch das nachgeschaltete Effektgerät ***Rotor***. Laden Sie das Preset ***Fast Shimmering*** und drehen Sie den ***Dry/Wet***-Anteil probehalber voll auf, um die Glättung der Kanten wahrzunehmen. ▸▸

6 Pumpen für den Club

Das Kleidungsstück sitzt und die Kanten sind geglättet, doch nun fehlt das Prädikat „Club-fertig". Laden Sie den Kompressor ***Pulveriser*** ans Ende der Signalkette und führen Sie einen Geräte-Reset durch. Regeln Sie die ***Kompression*** (Squash) auf 25% und ***Dirt*** auf 45%, um ordentlich Druck zu erzeugen. Jetzt klingt die Acidline nicht mehr staubig, sondern frisch und rotzig. ■

[1] Demo von https://shop.propellerheads.se